

LX 25. Sept. 92 15

Eidgenössisches Departement für  
auswärtige Angelegenheiten

Bern, 23. September 1992

p.B.15.20. BL

### Notiz an Herrn Staatssekretär Kellenberger

**Informatikprojekte - EDA und Büroautomatisation: Bilaterale Beziehungen, Länderprofile, Politische Positionen, Externe Datenbanken**

---

Im Hinblick auf die zukünftige systematische Erfassung und den raschen Zugriff von Daten stehen wir mit der Abteilung für Informatik in Kontakt. Diese Dienststelle erkennt die Informatisierungsbedürfnisse der Politischen Abteilungen und des Politischen Sekretariats. Grundsätzlich wäre die Abteilung für Informatik bereit, ein Projekt im Bereiche Informationsmanagement (Bilaterale Beziehungen, Länderprofile, Politische Positionen) in absehbarer Zukunft zu realisieren.

Im Hinblick auf die Sitzung des Informatikausschusses EDA vom 6. Oktober 1992 haben wir, auch im Namen der Politischen Abteilung I, und das Politische Sekretariat mit der Abteilung für Informatik unsere Bedürfnisse besprochen und im vorliegenden Papier festgehalten.

### Herkömmliches Ablagesystem

Die zeitaufwendige, z.T. schwierige Informationsbeschaffung nach dem herkömmlichen (Ablage-) System belastet und erschwert die Bearbeitung der Aufgabenbereiche der Politischen Abteilungen und des Politischen Sekretariats. Die Mängel liegen im Zeitverlust bei der Suche von Informationen über zeitlich zurückliegende Ereignisse und in der Ablage der Informationen an verschiedensten Orten. Der Einbezug unserer Aussenvertretungen zur gegenseitigen Informationsbeschaffung als vollständige und verlässliche Entscheidungsgrundlage ist gegenwärtig nur in unbefriedigender Art und Weise gewährleistet.

### Begründung für die Informatisierung

Die Begründung für diese Neuorganisation der EDA-Dokumentation liegt in der Unzulänglichkeit der heutigen Ablage von Informationen, sowie in den technischen



Möglichkeiten, die die moderne Informatik bietet. Die Politischen Abteilungen dienen als Koordinationsstelle zwischen sämtlichen Aemtern und Diensten der Bundesverwaltung und den Ländern deren Zuständigkeitsbereichs. Auf sämtliche noch näher zu definierenden Datenbanken hätten unter Berücksichtigung von Vertraulichkeitskriterien im Prinzip alle Dienststellen Zugriff.

### Lösungsvorschlag

Es wäre ein EDV-gestütztes Dokumentationssystem zu schaffen, das den Aufbau interner Datenbanken beinhaltet und Zugriff auf Datenbanken (verwaltungsinterne und - externe) ermöglicht. Als naheliegendste erste Datenbank und als Einstieg in die neue Materie erachten wir die Schaffung einer internen Datenbank "Bilaterale Beziehungen" als zweckmässig. Aus unserer Sicht ermöglicht dies den Einstieg in die für die meisten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neue Arbeitsweise in einer sofort nutzbringenden und relativ einfachen Weise. Weitere interne Datenbanken wären zu erstellen (z.B. für sogenannte Länderprofile und Politische Positionen). Von besonderem Interesse für das Politische Sekretariat, aber auch für die Politischen Abteilungen ist der Zugriff auf externe Datenbanken (z.B. SDA).

### Anforderungen an das System

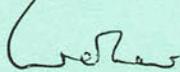
Die Anforderungen an das System sind erstens Sicherheit (Sicherheit der gespeicherten, zum Teil vertraulichen Informationen, Sicherung der Daten vor technisch bedingten Verlusten). Zweitens Integrationsfähigkeit in die übrigen bereits bestehenden oder geplanten Datenbanken und drittens Ausbaufähigkeit (quantitativ für eine wachsende Datenmenge und qualitativ für künftige Aufgaben). Die Anforderungskriterien für die Software sind: einfache Benützeroberfläche, Suchkomfort, Einsatzflexibilität, Zugriffsmöglichkeit auf bestehende Datenbanken und Thesaurusfähigkeit. Bei der Wahl des Systems ist "Miliztauglichkeit" vor Perfektion der Vorzug zu geben.

Wir wären Ihnen verbunden, anlässlich der eingangs erwähnten Sitzung die Notwendigkeit und prioritäre Behandlung durch die Abteilung für Informatik des vorgenannten Projektes im Rahmen der Informatikprojekte EDA-Dokumentation hervorstreichen und zu

unterstützen. Wir danken Ihnen dafür bestens.

Politische Abteilung I

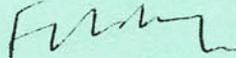
i.A.



D. Woker

Politische Abteilung II

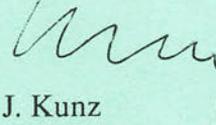
i.A.



D. Feldmeyer

Politisches Sekretariat

i.A.



J. Kunz

Beilage: Muster eines möglichen Aufbaues  
eines Papiers "Bilaterale Beziehungen"

Kopien : SI, FMD;YO, FOC, LU, HDA, BL

Politische Abteilung I

Politische Abteilung II

Politische Abteilung III

Politisches Sekretariat

Generalsekretariat

Abteilung für Informatik

D.V.A.

LX 25. Sept. 92 15

p.B.15.20. ~~Egy.~~ - BL  
(code BILBEZ)

## **BILATERALE BEZIEHUNGEN DER SCHWEIZ MIT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN**

(Quellen Fischer Welt Almanach, Angaben Botschaft Kairo und  
Diensten an der Zentrale)

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

Fläche	1 Mio Km <sup>2</sup>
Einwohner	ca. 58 Mio (1992)
Bevölkerungszuwachs	2,5 %
Hauptstadt	Kairo (Grosskairo ca. 12 Mio Einwohner)
Religion	93 % Muslime (fast nur Sunniten), Islam ist Staatsreligion; 6,8 % koptische Christen, griech.-orthodoxe u. kath. rund 50 000, sowie prot. (etwa 15 000) Minderh., 400 Juden
Staatssprache	arabisch
Staatsform	Präsidiale Republik
StaatsoberhauptPräsident	Mohamed Hosni Mubarak (1981 für 6 Jahre gewählt, 1987 für gleiche Periode wiedergewählt).
Regierungschef	Dr. Atef Mohamed Naguib SEDKI, Prési- dent du Conseil des Ministres
Aussenminister	Amr Mahmoud Moussa (vorher UNO-Bot- schafter in New York) War früher Botschafter in der Schweiz.
Nationalfeiertag	23. Juli und 6. Oktober (Tag der Streitkräfte)
Landeswährung	LE (aegyptisches Pfund: 1 LE = Fr -.45)
BSP pro Kopf	ca. US-Dollar 590.-/Jahr
Auslandschuld	ca. US-Dollar 25 Mia

## GEGENSEITIGE DIPLOMATISCHE UND KONSULARISCHE VERTRETUNGEN

Die Schweiz anerkennt Aegypten seit 5.2.1924. Aufnahme der dipl. Beziehungen erfolgte 1935. Botschafter Ernst Thurnheer hat sein Beglaubigungsschreiben am 25. September 1990 Präsident Mubarak überreicht. Botschafter Baher EL SADEK hat am 10. September 1992 sein Beglaubigungsschreiben überreicht. EL Sadek war zuletzt Protokollchef in Kairo.

## ALLGEMEINE CHARAKTERISIERUNG DER BEZIEHUNGEN

Die Beziehungen mit Aegypten sind traditionell gut und freundschaftlich. 1934 wurde mit Aegypten ein **Freundschaftsvertrag** unterzeichnet, der zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen führte. Diese unbelasteten Beziehungen sind mit einem relativ dichten Besuchsreigen beiderseits zum Ausdruck gekommen. Letztmals anlässlich des Besuches von Staatssekretär Jacobi in Kairo Ende April 1991. Aegypten möchte seine wirtschaftlichen Beziehungen mit unserem Land ausbauen. Es ist ebenfalls an unserem Bildungssystem, Umwelt- und Naturschutz interessiert.

## ERFOLGTE BESUCHE UND EINLADUNGEN

1973 Bundesrat P. Graber in Kairo

1985 Bundesrat P. Aubert in Kairo

Staatsminister Boutros-Boutros Ghali wurde in den vergangenen Jahren 2 - 3 Mal in Bern empfangen.

1987 Anlässlich der UNCTAD-Tagung in Genf traf BR Aubert mit Präsident Mubarak zusammen

1990 BR Delamuraz weilte vom 12.-14. Mai i.Z. mit dem AIDA-Kongress (Associatiokn intern. de la distribution de produits alimentaires et des produits de grande consommation) in Kairo.

1991 Staatssekretär Jacobi in Kairo

1991 Besuch des aegypt. Wissenschafts- und Forschungsministers in der Schweiz ( Prof. Adel Abdel-Mamid EZZ)  
Resultat des Besuches: siehe Dossier p.A.16.21.14.0.

## AUSGESPROCHENE BZW. AKZEPTIERTE EINLADUNGEN

Der frühere Aussenminister Abdel Meguid gab gegenüber Botschafter Thurnheer am 12. August 1990 anlässlich Ueberreichung Kopie des Beglaubigungsschreibens der Hoffnung Ausdruck, BR Felber in absehbarer Zeit in Bern einen Besuch abstaten zu können (Tx.155 von Kairo). Angelegenheit kam unseres Wissens anlässlich Besuch JAC in Kairo vom 27.-29. April 1991 nicht mehr zur Sprache.

Präsident Mubarak wurde für den Staatsbesuch 1992 eingeladen (25./26. Juni 1992). Nach längerem Zögern (Angegebener Grund

Terminschwierigkeiten, Umweltkonferenz in Rio) kam schliesslich negative Antwort aus Kairo.

### SCHWEIZER IN AEGYPTEN/AEGYPTER IN DER SCHWEIZ

Mitte 1992 waren in Aegypten 697 Schweizer (davon 316 Doppelbürger immatrikuliert. Die Zahl der agyptischen Staatsangehörigen in der Schweiz betrug Ende Dezember 1991 1335 Personen.

### VISA UND GEGENSEITIGE VISAVORSCHRIFTEN

Mit Aegypten besteht gegenseitige Visumpflicht. Es ist ein gültiger heimatlicher Reisepass erforderlich.

### WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

#### Handelsaustausch

	<u>Importe (Mio Fr)</u>	<u>Exporte (Mio Fr)</u>	<u>Saldo</u>
1983	61,6	414,5	(+) 352,9
1984	82,8	438,9	356,7
1985	58,2	395,9	337,7
1986	27,0	291,4	264,4
1987	21,4	278,6	257,2
1988	21,1	282,4	261,3
1989	23,4	228,9	205,5
1990	20	257	237
1991	16,6.....	307	290.4

**Wirtschaftliche Hilfe an Aegypten** Bericht Botschaft Kairo vom  
22.1.1992:

#### Mischkredite

Un accord bilatéral pour l'octroi d'un nouveau crédit mixte d'un montant de **Frs. 60 mio** a été signé le 12.12.1991. La tranche publique est accordée sous forme de don. La ratification de cet accord a eu lieu au courant du mois d' avril 1992.

Il est important de rappeler que les deux premiers Crédits Mixtes octroyées par la Suisse à l'Egypte de Frs. 60 et Fr. 90 mio, respectivement en 1979 et 1984, ont été utilisés avec succès pour des projets de développement.

#### Umwandlung des Bundesanteils der beiden ersten Mischkredite in ein Geschenk

Le Conseil Fédéral a décidé de la conversion en don du solde non remboursé de la part publique des deux premiers Crédits Mixtes. Ce montant s'élève à environ Frs. 44 mio (Frs. 14 mio pour le premier C.M. et Frs. 30 mio pour le second.

Spezialfonds Aegypten Ref. p.B.55.40. Eg. (Bericht 10.3.92)

Un projet d'aide spéciale aux pays lésés par la crise du Golfe a été approuvé par le Parlement en mars 1991. Il est convenu d'accorder à l'Egypte, dans le cadre du "Golf Crisis Financial Coordination Group", une contribution de US Dollar 30 mio sous forme d'aide déliée et non remboursable qui sera attribuée au "Fonds Social". Le contrat y relatif entre la Suisse et l'Egypte a été signé le 5 mars 1992. Le projet du Fonds Social connaît quelques retards et difficultés.

#### Umschuldung

En 1988, la Suisse et l'Egypte ont signé un accord bilatéral de rééchelonnement de la dette égyptienne pour la période allant au 30.6.1988 (430 Mio SFr.). A la suite d'une seconde réunion du Club de Paris, un nouvel accord est survenu entre l'Egypte et 17 pays Créditeurs en date du 25.5.1991, pour le rééchelonnement de la dette égyptienne garantie. Cet accord a porté sur un montant global d'environ US Dollars 20 Mia. Il comprend une remise et un réaménagement de la dette en deux temps, allant jusqu'à 50 % et échelonnés sur une période de 25 années. Un accord bilatérale a été singé le 7 mars 1992 (1 Mia SFr.).

#### **ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT**

Aegypten ist **kein Schwerpunktland** der DEH. Keine planmässige diesbezügliche Zusammenarbeit oder Hilfe. Anfragen würden geprüft und im Rahmen des Möglichen unterstützt.

#### **GUTE DIENSTE UND FOERDERUNG DES RECHTSSTAATES**

Erinnert sei an das internationale Schiedsgericht, welches am 29. September 1988 im Streit um den knapp einen Quadratkilometer grossen Gebietsstreifen TABA am Roten Meer gegen Israel und zugunsten von Aegypten entschieden hatte. Aegyten ist der Schweiz dankbar dafür, dass sie sowohl einen Schiedsrichter als auch die ganze Infrastruktur in Genf zur Verfügung stellte.

#### **HUMANITAERE HILFE**

Bitte an Botschaft in Kairo um allfällige entsprechende Angaben darüber. Nur multilateral (1991) SFr. 468'000.-- Schmelzkäse via PAM).

#### **AKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN KATASTROPHENHILFEKORPS**

Der PA II sind keine Aktionen in den vergangenen Jahren bekannt.

#### **KULTUR UND MEDIENBEREICH**

Durch eine relativ rege kulturelle Aktivität gelingt es unserer Botschaft in Kairo bzw. Delegierten von Pro Helvetia, eine kulturelle Präsenz in Aegypten zu markieren. Ein seinerzeit vom

EDA (D.I.O.) ausgearbeitetes Papier weist auf die Notwendigkeit eines vertieften Nord-Südaustausches im **Kulturbereich** hin. Bei der **politischen Akzentsetzung** wurde u.a. auch **Aegypten** empfohlen, als Land, welches wegen seiner politischen und wirtschaftlichen Bedeutung über eine **regionale** Ausstrahlung verfügt.

#### **STIPENDIEN**

Detail wird zu gegebener Zeit vom entsprechenden Dienst angefordert.

#### **FREMDE INTERESSEN/MANDATE SEIT 1939**

Die Schweiz vertritt seit 1979 die iranischen Interessen in Aegypten. (Italien vertritt die aegyptischen Interessen in Iran). Die konsularischen Beziehungen sind 1991 wiederaufgenommen worden (Interessenbüros).

#### **MENSCHENRECHTE**

##### **Situation Menschenrechte**

Die Botschaft in Kairo hat am 14.3.1991 einen ausgezeichneten Menschenrechtsbericht der Zentrale zugestellt. (Ref.p.B.73.EG.O.) Am 8. Mai 1991 hat das aegyptische Parlament den seit 1981 ununterbrochen bestehenden Ausnahmezustand relativ diskret und ohne Ankündigung um weitere drei Jahre verlängert.

##### **Internationale Verpflichtungen im Menschenrechtsbereich**

	<u>unterz.</u>	<u>ratif.</u>	<u>in Kraft</u>
- Genfer Abkommen von 1949		10.11.52	10.5.53
- Zusatzprotokoll I von 1977	12.12.77		
- Zusatzprotokoll II 1977	12.12.77		
- 2 UN-Menschenrechtspakte 1966		14.1.82	14.4.82
- Fakultativprotokoll 1966	nicht einmal	unterzeichnet	
- UN-Folterkonvention 1984	Beitritt	25.6.86	26.6.87
- UN-Rassendiskriminierung 1966		1.5.67	4.1.69

Anlässlich Besuch JAC in Kairo Ende April 1991 hat er Aide-mémoire betreffend wünschbarer Ratifizierung der Zusatzprotokolle durch Aegypten überreicht.

##### **Interventionen zugunsten der Menschenrechte**

Anlässlich Besuch JAC in Kairo Ende April 1991 hat er MR-Situation Chef Westeuropaabteilung im MAE vorgebracht. Erinnert sei an die Intervention von Botschafter Thurnheer am 26. März 1991 im MAE betreffend drei Konvertiten, welche schwer gefoltert worden waren (siehe p.B.73.Eg.O. Brief vom 27.3.91).

#### **STAATSVERTRAGLICHE VEREINBARUNGEN**

Siehe Beilage

#### **HAENGIGE (BILATERALE) PROBLEME**

### **Neues Abkommen über die Freigabe von blockierten, nichttransferierbaren Bankkonti**

Die im Jahre 1980 mit den ägyptischen Behörden getroffene Spezialvereinbarung über die Freigabe der auf nichttransferierbaren Bankkonti blockierten schweizerischen Guthaben, die 1984 erneuert wurde, ist durch Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung (29.11.88) für weitere 4 Jahre verlängert worden. Dieses Abkommen sieht wiederum den Rücktransfer von LE 600 000 vor (in 4 jährlichen Tranchen von LE 150 000). Verlängerung des Abkommens um 1-2 Jahre im Prinzip vorgesehen.

### **Blockierung von Guthaben islamischer Investitionsgesellschaften in der Schweiz (Ref. s.C.41.Eg.731.O.)**

Siehe Beilage. Die Investitionsgesellschaften sind definitiv aufgelöst worden. Einleger werden soweit als möglich ausbezahlt.

### **Swisspharma**

Die 1962 durch Ciba-Geigy und Sandoz gegründete Swisspharma (60 %) und deren ägyptischer Partner (40 %) stellt die wichtigste Privatfirma der pharmazeutischen Industrie dar und besitzt einen Grossteil des lokalen Marktes. Swisspharma sieht sich jedoch wegen der von den lokalen Behörden fixierten Pharmapreise enormen Schwierigkeiten gegenüber. Anlässlich seines Besuches in Kairo (Mai 1990) setzte sich BR Delamuraz auch für diese Frage ein. Premierminister A. Sedki versprach damals, sich für eine befriedigende Lösung einzusetzen.

Anlässlich Besuch JAC in Kairo Ende April 1991 hatte er ein Aide-mémoire in dieser Sache überreicht. Gemäss Schreiben Botschaft Kairo vom 27.5.91 (Ref. s.B.31.22.1.Eg.1.) hat das Gesundheitsministerium im Rahmen der Strukturreformen und der Liberalisierung der Preise eine Erhöhung der lokal produzierten Pharmaprodukte von 30 - 35 % beschlossen. Problem entschärft aber nicht gelöst. Verhandlungen mit Weltbank über weitere Liberalisierung.

### **Projekt Königsgräber Luxor der Society of Friends of the Royal Tombs of Egypt**

Président de ladite Société: Prof. Theodor ABT, EPF Zurich; vice-prés.: Prof. Erik HORNING, Bâle; autres sections: Suède, RU; membres: égyptologues, psychanalystes, théologiens.

But: reconstruction des - ou au moins de quelques - tombeaux de la Vallée des Rois un site voisin, afin de protéger les tombes originales et de mieux faire comprendre notamment, la signification des peintures murales (mythe de la résurrection).  
Modèle: Lascaux (F). Esprit: "Besinnungstourismus".

Projet approuvé en 1990 par l'Autorité des antiquités égyptiennes

et avalisé par l'UNESCO (coût 1990: SFR 90 mios); "petite action" de l'Ambassade autorisée par DDA (SFR 50'000.- pour étude) à condition que le projet voie effectivement le jour.

Symposium organisé au Caire, en octobre 1991, avec l'appui de l'Ambassade, pour faire connaître le projet. Là-dessus, refus du Ministre de la Culture; hostilité atténuée lors de l'audience accordée par ledit Ministre à M. ABT, en janvier 1992, par l'entremise de l'Ambassade; principales objections du Ministre: juxtaposition "contre nature" de l'authentique et de la copie, risque de prolifération de répliques de tombeaux à l'étranger, frustration des touristes.

Pour démontrer la vertu du projet, la Société prévoit une exposition au Caire (fin 1992 ou début 1993; avec soutien du Crédit Suisse) et entreprend une promotion auprès des "touroperateurs" (soutien d'Imholz déjà acquis).

Depuis août 1992, la Société compte essentiellement sur un homme d'affaires égyptien, M. ELHAMY EL ZAYAT ("Emeco"), riche, entreprenant et proche du pouvoir, pour la réalisation de son projet.

#### **HAENGIGE KONSULARFAELLE**

Keine hängigen Konsularfälle.

#### **ENTSCHAEDIGUNGSFAELLE**

##### Entschädigungsfall Dr. Robert Gasche, Alexandrien

Vom 24. bis 27. Februar 1992 fanden in Kairo (erstmalig) bilaterale Verhandlungen zwischen einer schweizerischen und einer ägyptischen Delegation (Leitung: Minister Godet, D. V., Massoud, AM,) über den Fall Gasche statt. Sie führten, mit Zustimmung des Geschädigten, zu einer abschliessenden Regelung, indem Ägypten Ansprüche auf eine Summe von 1 Mio LE (ca. Fr. 440'000.-) als Entschädigung für die de facto-Enteignung seines Nutzniessungsrechts an einem Grundstück von 45'000 m<sup>2</sup> in Agami/Alexandrien bezahlt. Summe wurde einbezahlt und Angelegenheit darf damit als geregelt betrachtet werden.

#### **BILATERALE ABKOMMEN / GEWÜNSCHT ODER IN VORBEREITUNG**

#### **KANDIDATUREN**

Candidature de l'Égypte aux élections du Conseil de l'Organisation de l'aviation civile internationale (OACI), qui se dérouleront au mois de septembre 1992 à Montréal, afin de garder sa place de 2ème grade au Conseil de l'OACI. Soutien de la Suisse offert en échange du soutien - confirmé oralement à l'Ambassade début septembre - de l'Égypte à la candidature de la Belgique (représentante du Groupe Autriche - Benelux - Suisse)

Datum der letzten Gesamtkontrolle dieser Datei: 25.9.92  
Dienststelle: Politische Abteilung II  
Sachbearbeiter: André Brandel